

4. Des weiteren sind zur Steigerung der Erträge im Ackerbau folgende Maßnahmen im verstärkten Umfange anzuwenden:
 - a) Die Jarowisation, vor allem bei Sommergetreide.
 - b) Kreuzsaat, Engsaat und das Aussäen nach Nord-Süd-Richtung sowie das Nestpflanzverfahren.
 - c) Aussaat von einkeimigem Rübensamen.
 - d) Die Zusatzbestäubung bei fremdbestäubenden Kulturpflanzen, wie Roggen, Mais, Hanf u. a.

e) Intensive Schädlingsbekämpfung bei allen landwirtschaftlichen Kulturen.

5. Durchführung von mindestens zwei spezialisierten zentralen Neuerer-Konferenzen im Jahre 1954 mit besonderer Unterstützung der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften.
6. Die Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften wird gebeten, weitere persönliche Patenschaften von LPG zu übernehmen und durch Vorträge und Beratungen die LPG in der Anwendung von Neuerer-Methoden zu unterstützen.

Beschluß

über die Durchführung von Baumaßnahmen in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

Der Ministerrat beschließt:

1. Im Jahre 1954 ist der Neu- und Umbau von Ställen für Milchkühe, Jungrinder, Kälber, Mast- und Zuchtschweine, Pferde, Schafe und Geflügel in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) so zu erweitern, daß dadurch die normale Unterbringung der genossenschaftlichen Viehbestände sichergestellt wird. Außerdem sind die dazu erforderlichen Wirtschaftsgebäude, wie Futterhäuser und Speicher sowie Siloanlagen, Miststapelplätze, Jauchegruben, Wegebefestigungen und Außenanlagen, soweit nicht brauchbare Baulichkeiten vorhanden sind, zu errichten. Beim Bau von Stallungen ist die Möglichkeit des späteren Einbaus von Maschinen, wie z. B. Melkanlagen, Entmistungsanlagen usw. zu berücksichtigen.

Die Staatliche Plankommission wird beauftragt, dieses Bauprogramm als Investitionen der LPG in den Bauwirtschaftsplan 1954 aufzunehmen.

Das Ministerium der Finanzen wird beauftragt, die hierfür notwendigen langfristigen Kredite bereitzustellen.

Das Staatliche Komitee für Materialversorgung und das Ministerium für Aufbau werden beauftragt, die Produktion und Verteilung der erforderlichen Bau- und Einrichtungsmaterialien zu sichern.

2. Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft wird beauftragt, verbesserte Bautypenpläne mit Kostenvoranschlag, Materialbedarfsermittlung und Leistungsverzeichnis für folgende Stall- und Wirtschaftsgebäude auszuarbeiten:

Stall für 90 Milchkühe,

Stall für 60 Milchkühe,

Abkalbe- und Kälberstall,

Offenstall für Milchkühe,

Offenstall für Jungrinder,

Stall für 100 bzw. 200 Mastschweine,

Abferkelstall mit 8 bzw. 12 Buchten,

Aufzuchtstall für jährlich 600 Ferkel,

Futterhaus für 500 Schweine,

Stall für 300 Schafe,

Scheunen mit 2000 und 4000 m³ Lagerraum.

Die Vorstände der LPG verpflichten sich, nach Bestätigung der Produktionspläne für das Jahr 1954 dem zuständigen VEB-Kreisentwurfsbüro die geplanten Baumaßnahmen bekanntzugeben. Die Projektierungsarbeiten für Um- und Erweiterungs-

bauten sind von dem VEB-Kreisentwurfsbüro auf Vertragsbasis rechtzeitig durchzuführen. Für die Beratung der LPG bei der Standortfestlegung für Gesamtanlagen und Einzelobjekte sind die Büros für Stadt- und Dorfplanung in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Aufbau bei den Räten der Bezirke und Kreise verantwortlich.

3. Zwecks Erhöhung des Bauvolumens, Beschleunigung des Bauens und Senkung der Baukosten sind bei der Planung des Materialbedarfs in erster Linie örtlich vorhandene Naturbaustoffe zu berücksichtigen und die Verwendung von Baumaterialien aus örtlichen Reserven zu organisieren. Zur erweiterten Produktion von Baumaterialien in den LPG für den Eigenbedarf sind die dazu erforderlichen Geräte und Einrichtungen von den staatlichen Kreiskontoren zur Verfügung zu stellen.

Das Staatliche Komitee für Materialversorgung wird beauftragt, die Produktion von industriell gefertigten Bauelementen wie Dachbinder, Dachplatten, Deckenplatten, Tonrohre und Krippenschalen, Selbsttränken, Brunnenbaumaterialien, Rohrleitungs- und Installationsbedarf zu erweitern und Baumaterialien aus dem staatlichen Materialfonds bereitzustellen.

4. Die Wasserversorgung ist bei der ersten örtlichen Planbesprechung über die Standortauswahl der Objekte und Gesamtanlagen zu berücksichtigen und im Plan mitaufzunehmen. Die Licht- und Kraftstromversorgung für LPG, in denen die Innenwirtschaft mechanisiert wird, ist im ersten Quartal 1954 zum Abschluß zu bringen.

5. Für eine reibungslose, zeit- und kostensparende Baudurchführung sind für die Baubrigaden in den LPG Jahresproduktionsauflagen auszuarbeiten.

Mit den Baubetrieben sind Bauleistungsverträge mit Fertigstellungsterminen abzuschließen.

Für die Planung, Baukontrolle und Abrechnung sind vom Kreisentwurfsbüro den LPG bautechnische Leitkräfte auf Vertragsbasis zur Verfügung zu stellen.

Die Finanzierung der Baumaßnahmen einschließlich Projektierungskosten erfolgt durch Mittel des unteilbaren Fonds und durch langfristige Kredite, die von der Deutschen Bauernbank auf Antrag des Vorstandes der LPG bereitgestellt werden.